

Radverkehrsförderung sichert Arbeitsplätze im Mittelstand

Vortrag, gehalten auf der Fachkonferenz „Der nationale Radverkehrsplan – Einladung zum Dialog“, 16.11.2004 in Berlin

**Von Hans Friedrich Thoben, VDZ - Verband des Deutschen Zweiradhandels e. V.,
Geschäftsführung**

Kurzfassung

1. Struktur des Zweiradhandels

Vor dem Hintergrund der allgemeinen Marktstrukturen im Einzelhandel, die von einer zunehmenden Konzentration der Umsätze auf großflächige SB-Anbieter sowie Discounter gekennzeichnet ist, verfügt im Zweiradmarkt der Zweiradfachhandel nach wie vor über nicht unerhebliche Marktanteile.

Der Fachhandel setzt im Jahresdurchschnitt nach wie vor fast 50 % (nach Stückzahlen gemessen) der verkauften Fahrräder um – summenmäßig liegt der Marktanteil des Fachhandels wegen der vom Fachhandel erzielten höheren Durchschnittspreise bei deutlich über 60 %.

Im Vergleich der am Markt abgesetzten Fahrradtypen zeigt sich deutlich ein starker Trend hin zu Trecking- und Cityrädern. Dies bedeutet, dass Fahrräder in zunehmendem Maße als Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit und zum Einkaufen genutzt werden sowie zur hobbymäßigen Freizeitgestaltung.

2. Fahrradfahren und Servicenetz

Der Nutzen des Radfahrens ist unumstritten und wird an anderer Stelle hinreichend erläutert. Deswegen hier nur die Stichworte:

- ◇ Verringerung der Verkehrsbelastung
- ◇ Gesundheitsförderung
- ◇ Reduzierung des Energieverbrauchs

Der zunehmende Anteil der Fahrradnutzung am Verkehrsaufkommen wird sich nur dann positiv weiterentwickeln, wenn dem Verbraucher qualitativ hochwertige Räder zur Verfügung stehen, die als Verkehrsmittel nicht nur sicher sind, sondern das Radfahren auch zu einem positiven Erlebnis machen.

Radfahren muss Spaß machen. Nicht nur bei der Freizeitgestaltung, sondern auch bei der Nutzung des Rades als Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit oder zum Einkaufen usw.

Fahrräder sind in den letzten Jahren in zunehmendem Maße technisch aufwendiger geworden und bieten damit natürlich auch deutlich verbesserte Nutzungsmöglichkeiten. Diese werden auf Dauer jedoch nur dann auf Interesse beim Verbraucher stoßen, wenn diesem ein dichtes Servicenetz für Reparatur und Wartung zur Verfügung steht.

3. Mittelständische Fachbetriebe bieten Service

Im deutschen Markt sind zurzeit ca. 4.300 Fachhandelsbetriebe aktiv, die nicht nur Fahrräder verkaufen sondern den dazu gehörigen Service bieten. Dieser Service umfasst nicht nur eine produktorientierte Beratung des Kunden und die verkehrsfertige Vorbereitung der verkauften Produkte, sondern auch einen umfangreichen Service nach dem Kauf, bei dem nicht nur die kurzfristige und sachkundige Reparatur bei Pannen angeboten wird, sondern auch die regelmäßige Wartung der Räder, die die Reparaturanfälligkeit deutlich reduzieren kann und die Freude an der Nutzung des Produktes erhöht.

Im Fachhandel werden ca. 50 % des Gesamtumsatzes durch den Verkauf von Rädern erzielt. Die anderen 50 % betreffen den Verkauf von Ersatzteilen, Zubehör, Radbekleidung und Serviceleistungen. Die durchschnittliche Serviceleistung im Fahrradhandel unter Einbeziehung des SB Handels beträgt 9 % des Gesamtumsatzes. Wie der vom VDZ durchgeführte Betriebsvergleich 2003 belegt, liegt der Umsatzanteil aus Werkstatteerlösen bei kleinen mittelständischen Betrieben bei 23 % des Umsatzes und ist damit deutlich überdurchschnittlich. Der Fachhandel insgesamt hat einen Serviceanteil von 16 %.

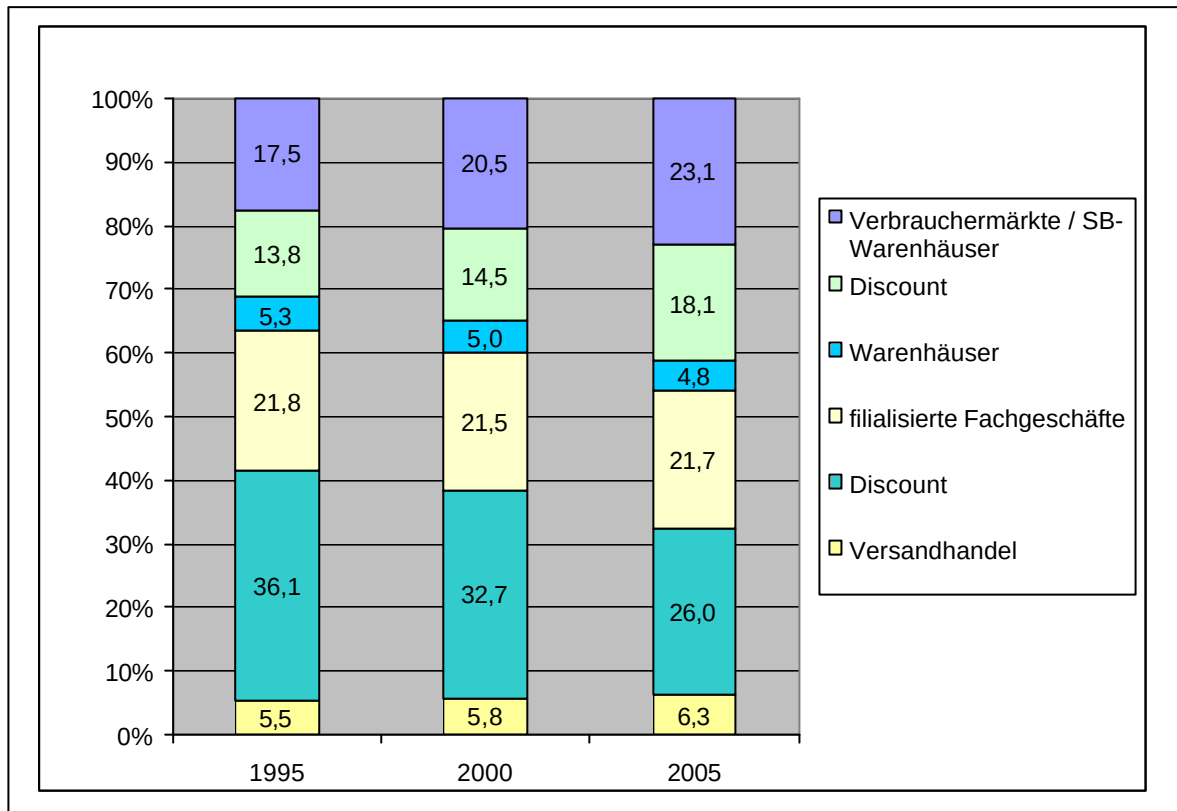
Eindeutig geht aus diesem Vergleich hervor, dass gerade die kleinen und mittleren Betriebe besonders serviceorientiert sind und einen Großteil des für die positive Entwicklung des Fahrradmarktes wichtigen Servicenetzes sicherstellen.

4. Schlussfolgerungen

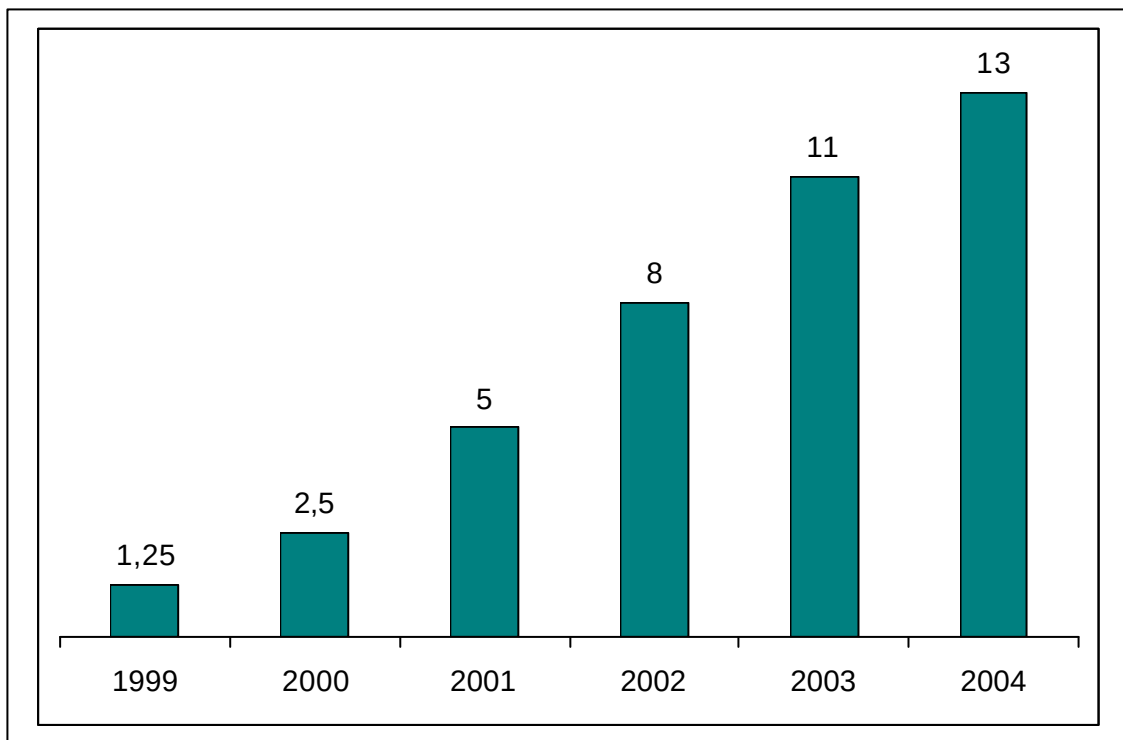
- ◇ Der Zweiradeinzelhandel ist, im Gegensatz zu vielen anderen Einzelhandelsbranchen, nach wie vor überwiegend mittelständisch strukturiert.
- ◇ Ein gutes jederzeit verfügbares Servicenetz ist Grundvoraussetzung für die weitere positive Entwicklung des Radfahrens.
- ◇ Gerade mittlere und kleinere Betriebe im Zweiradfachhandel sind in besonderer Weise serviceorientiert und arbeiten somit beschäftigungsintensiv.
- ◇ Das lässt die Schlussfolgerung zu, dass Radverkehrsförderung Arbeitsplätze im Mittelstand sichert.

Folien zum Vortrag

Marktanteile der Angebotstypen des Einzelhandels in Deutschland in Prozent



E-Commerce - Umsatzprognose - 1999 - 2004 in Mrd. €



Marktteilnehmer im Zweiradhandel *

Insgesamt:..... 8.500 Verkaufsstellen

Fachhandel:.....4.300 Verkaufsstellen

Eingetragene Handwerksbetriebe Fahrräder:1.600

Eingetragene Handwerksbetriebe Motorräder:1.550

Eingetragene Handwerksbetriebe Gesamt:3.150

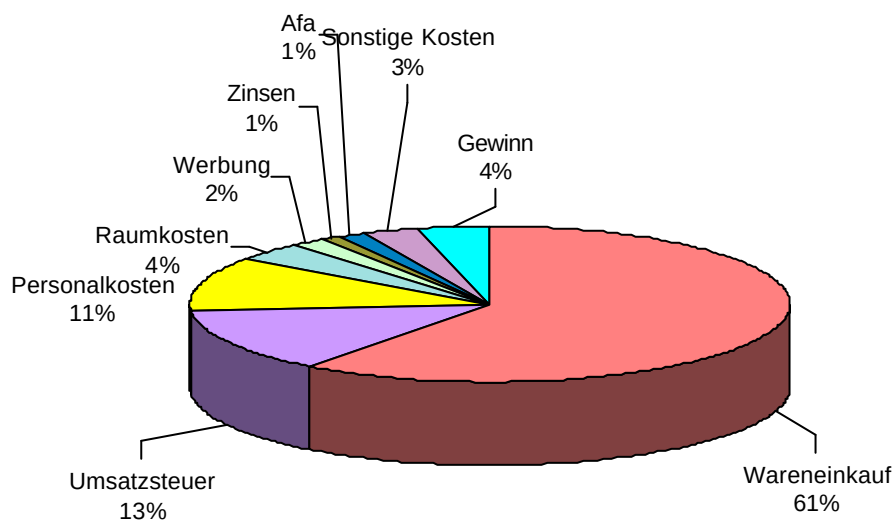
Beschäftigte Personen:ca. 29.000 Köpfe
= ca. 18.000 Vollzeitkräfte
und 2.200 Auszubildende

* Quelle: Statistisches Bundesamt, Handels- und Gaststättenzählung

Verwendung der Erlöse 2003

Bei einer Einnahme von 100 € beim Verkauf der Produkte des Fahrradeinzelhandels stehen für die Kostendeckung und den Ertrag folgende Beträge zur Verfügung

	in €
Wareneinkauf	60,40
Umsatzsteuer	13,30
Personalkosten	10,90
Raumkosten	4,00
Werbung	2,00
Zinsen	1,20
Afa	1,20
Sonstige Kosten	3,00
Gewinn	4,00



Betriebsvergleich VDZ

2003

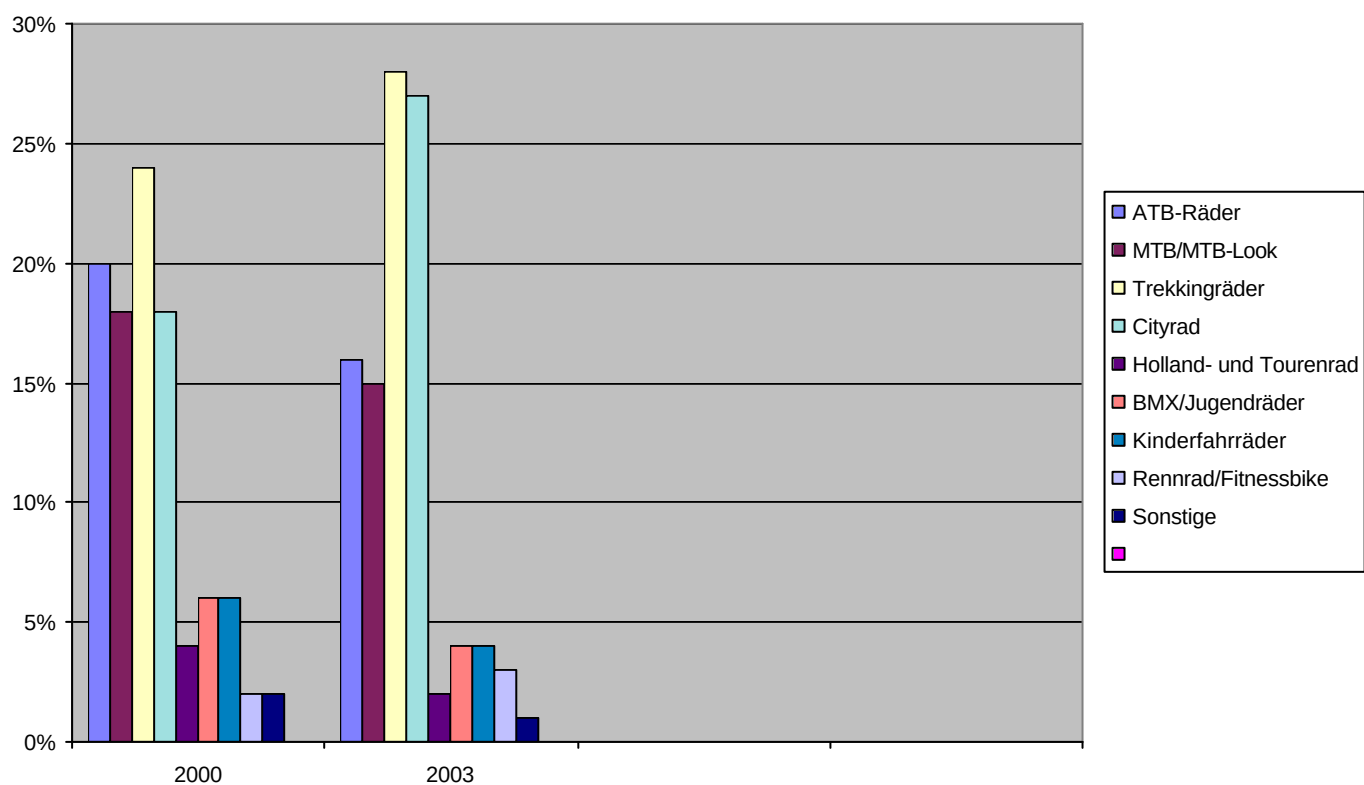
Umsatzgr.klasse	bis 1000 T€		ü.1000 T€		Mittelwert
Durchschl.Ums.	711		2.662		1687
% z.Vorjahr	97		110		105
Umsatzanteile %					
Fahrräder	54		64		59
Motorisierte	6		4		5
Werkstatt	23		9		16
Bekld./Zubehör	17		23		21
	100		100		100
Pers.K. Werkst.	4,49		2,86		3,68
Sonst. Pers.Ko.	10,93		11,78		11,36
Untern.lohn	4,21		1,51		2,86
Kosten in	In % vom	Umsatz	ohne Ust.		
Pers.K. Gesamt	19,64		16,15		17,90
Miete	5,03		4,33		4,68
Raumkosten	1,15		1,13		1,14
Werbung	2,60		4,27		3,44
Steuern	0,28		0,52		0,40
Zinsen	2,14		1,18		1,66
Abschreibung	1,55		1,71		1,63
Vers.Beitrg.	0,56		0,37		0,47
sonst.Kosten	3,21		2,67		2,94
Ges.Kosten	36,16		32,34		34,25
Steuerl.Ergebnis	2,43		4,63		3,53
Betrw. Ergebnis	-1,78		3,12		0,67
Ums.J be.P					32.000
Werkst €					
Um.je be.Pers. €	144.625		231.392		188.009
U.jeqm Verkfl. €	2.069		4.254		3.162
U.jeqm Geschfl. €	1.377		2.290		1.834
Lagerumschl.	2,26		2,50		2,38

Die Werte wurden auf der Basis der Meldungen von 200 Betrieben erfasst,
die überwiegend in Erfa-Gruppen zusammenarbeiten

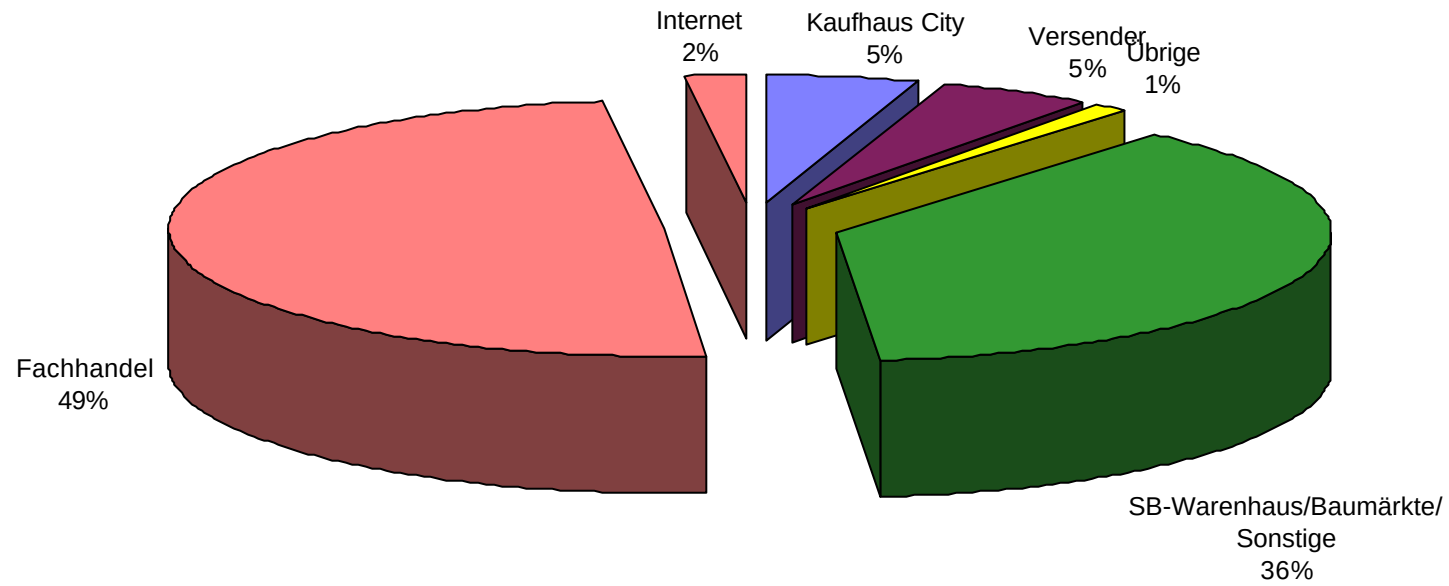
Modellanteile bei Fahrrädern 2000 und 2003 (in %)

(Fahrräder insgesamt = 100 %)

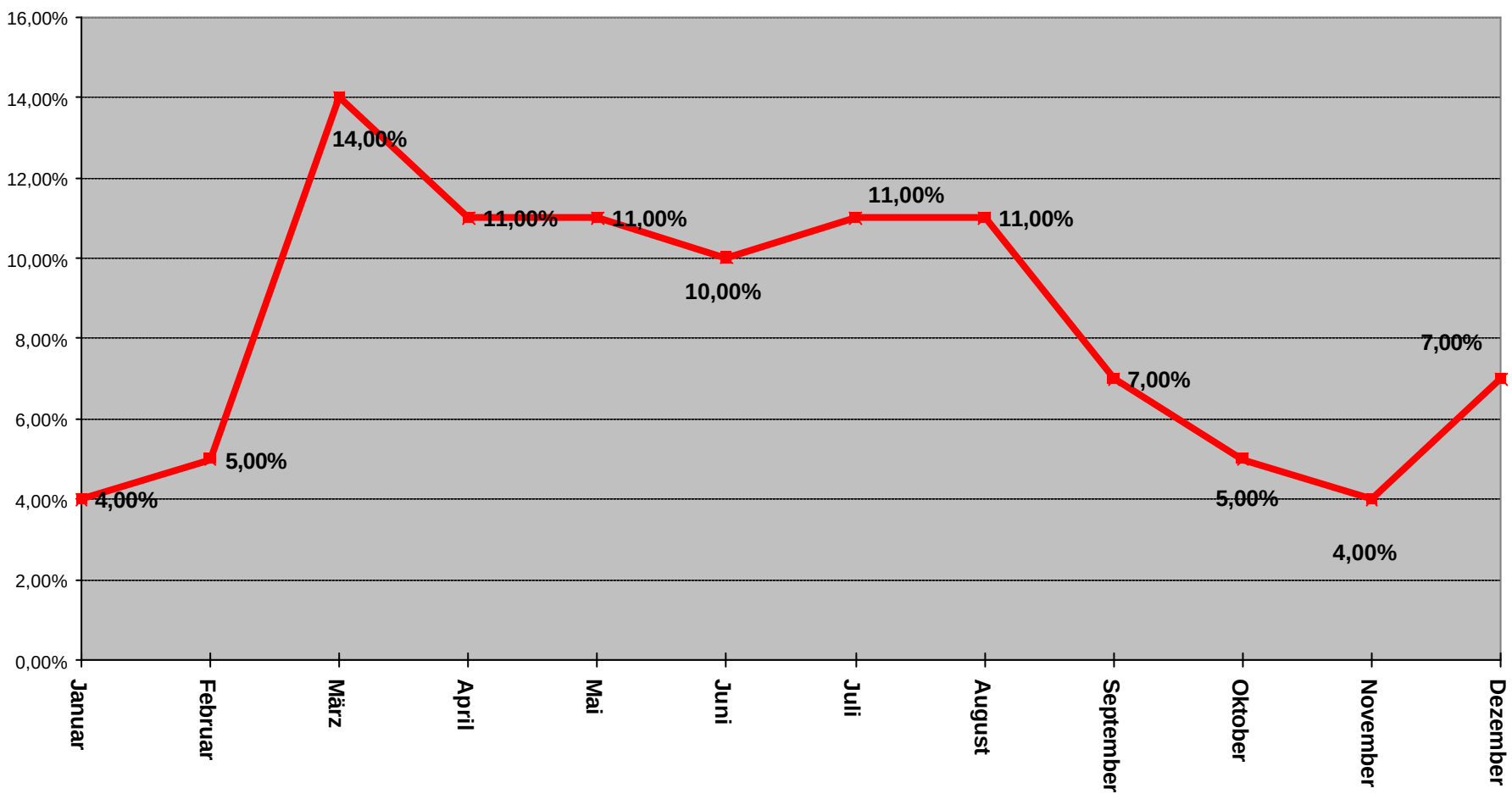
Warengruppen	Marktanteil 2000	Marktanteil 2003
ATB-Räder	20	16
MTB / MTB Look	18	15
Trekkingräder	24	28
Cityrad	18	27
Holland- und Tourenrad	4	2
Jugendräder	6	4
Kinderfahrräder	6	4
Rennräder Fitnessbikes	2	3
Sonstige	2	1



Anteile der Einzelhandelsstrukturen 2003 im Fahrradmarkt



Jahresumsatzkurve im Zweiradhandel



Umsatzanteile nach Warengruppen im Zweiradfachhandel

(ohne Motorradfachhandel!)

- Fahrräder, Kinderfahrräder	50 %
- Fahrrad-Ersatzteile und -Zubehör	23 %
- Mot. Zweiräder	6 %
- Bikewear und Accessoires	10 %
- Werkstatteerlöse (o. Ersatzteile)	9 %
- Sonstige Waren	2 %

Quelle:VDZ

